Benutzerhandbuch smart9 1000 Web Panel

Automation. Punktgenau.

Benutzerhandbuch smart9 1000 Web Panel

Impressum

© Copyright epis Automation GmbH & Co. KG 2021

Alle Rechte, auch der Übersetzung vorbehalten.

Das Kopieren oder Reproduzieren, ganz oder auch nur auszugsweise, in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung ist nicht erlaubt.

© Copyright epis Automation GmbH & Co. KG 2021

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird unter einem Lizenzvertrag geliefert und darf lediglich in Übereinstimmung mit den darin enthaltenen Bedingungen benutzt und kopiert werden.

Haftungsausschluss

Obwohl bei der Erstellung dieser Dokumentation große Sorgfalt angewandt wurde, kann die epis Automation GmbH & Co. KG nicht für die vollständige Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen garantieren und übernimmt keinerlei Verantwortung, weder für darin vorkommende Fehler, noch für eventuell auftretende Schäden, die auf Grund ihrer Verwendung entstehen.

Die beschriebenen Hard- und Softwareprodukte der epis Automation GmbH & Co. KG unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung bezüglich Funktion, Verwendung und Präsentation. Ihre Beschreibung hat daher keinerlei verbindlichen, vertragsgemäßen Charakter.

epis Automation GmbH & Co. KG

Lautlinger Str. 159
D-72458 Albstadt
Deutschland

email: info@epis.de
Web: http://www.epis.de

Technischer Support
Tel : +49 (0) 7431 / 709 44
email : support@epis.de

Automation. Punktgenau.

Benutzerhandbuch smart9 1000 Web Panel

Versionshistorie

Version: Rev. 04 (15.06.2021)

Thema	**Kapitel**
Gerätevariante 10“resistiv wurde abgekündigt	2.5.1; 2.8.1
Anpassung Screensaver: Hinweis	5.1.3

Version: Rev. 03 (20.10.2020)

Thema	**Kapitel**
Reorganisation Inbetriebnahme, Systemeinstellungen, Update	4,5,6
Anpassung: Namensgebung mittels Schlüsselkombination	2.4
Neu: Anzeige smart9 1000	2.5

Version: Rev. 02 (25.05.2020)

Thema	**Kapitel**
Reorganisation des Kapitels 5	
Genaue Beschreibung Geräteparameter auslesen – GetConfig	5.2
Kapitel 5.2.1 wird zu 5.3 Systeminformation auslesen	5.3
Kapitel Softwareupdate 5.3 wird zu 5.4	5.4
mit Unterkapiteln 5.4.1 Softwareupdate mit ShowConfig	5.4.1
und 5.4.2 Softwareupdate ohne Bedienung der Benutzeroberfläche	5.4.2

Version: Rev. 01 (22.04.2020)

Thema	**Kapitel**
Erste Ausgabe	

Automation. Punktgenau.

Benutzerhandbuch smart9 1000 Web Panel

Inhalt

1 Sicherheitstechnische Hinweise 1
2 Systemübersicht 3
2.1 Systemübersicht 3
2.2 Einsatzbereich 3
2.3 Störfestigkeit 3
2.4 Namensgebung mittels Schlüsseldefinition 4
2.4.1 Schlüssel smart9 1000 4
2.4.2 Schlüsselzuordnung smart9 1000 WP 5
2.5 Anzeige smart9 1000 6
2.5.1 Resistive Touchfront mit Frontfolie smart9 1000 7“ 7
2.5.2 Kapazitive Touchfront smart9 1000 7“ und 10“ 7
3 Montage und Anschluss 8
3.1 Montagearten 8
3.1.1 Montage smart9 1000 9
3.2 Anschluss 10
3.2.1 Allgemeines 10
3.2.2 Elektrische Schutzart 10
3.2.3 Verdrahtung/Anschluss smart9 1000 10
3.2.4 Verdrahtung/Erdung smart9 1000 11
3.2.5 Externe Filter 11
3.2.6 Leitungsführung 11
4 Inbetriebnahme 12
4.1 Ein- und Ausschalten des smart9 1000 Web Panels 12
4.2 Erstinbetriebnahme 12
5 epis-Konfigurationstool „SmartConfig“ 14
5.1 Konfiguration des smart9 1000 WP 15
5.1.1 Vorbereitung des USB-Sticks 15
5.1.2 Netzwerk- und Webbrowsereinstellungen 16
5.1.3 Display und Touch Einstellungen 17
5.1.4 Benutzereinstellungen 20
5.1.5 Konfiguration beenden 23
5.2 Gerätekonfiguration mit der Parameterdatei - SmartConfig.ini 24
5.3 Geräteparameter auslesen – GetConfig 25
5.4 Systeminformation auslesen 26
6 Softwareupdate 27
6.1 Softwareupdate mit ShowConfig 27
6.2 Softwareupdate ohne Bedienung der Benutzeroberfläche 29
7 Instandhaltung und Wartung 30
7.1 Reparaturhinweise 30
8 Entsorgung 30

Automation. Punktgenau.

1 Sicherheitstechnische Hinweise

Diese Anleitung enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte. Sie wendet sich an technisch qualifiziertes Personal, das

entweder als Projektierungspersonal mit den Sicherheitskonzepten der Automatisierungstechnik vertraut ist;

oder als Bedienungspersonal im Umfang mit Einrichtungen der Automatisierungstechnik unterwiesen ist und den auf die Bedienung bezogenen Inhalt dieser Anleitung kennt;

oder als Inbetriebsetzungs- und Servicepersonal eine zur Reparatur derartiger Einrichtungen der Automatisierungstechnik befähigende Ausbildung besitzt bzw. die Berechtigung hat, Stromkreise und Geräte/Systeme gemäß des Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu kennzeichnen.

Die Produkte werden entsprechend den einschlägigen VDE-Bestimmungen, VDE-Vorschriften und IEC-Empfehlungen konstruiert, hergestellt und geprüft.

Gefahrenhinweise:

Diese Hinweise dienen einerseits als Leitfaden für die am Projekt beteiligten Personen und andererseits der Sicherheit vor Beschädigung des beschriebenen Produktes oder angeschlossener Geräte.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch, Geräteaufbau und Montage!

Das Gerät darf nur für die im Handbuch und in der technischen Beschreibung vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit von epis Automation GmbH & Co. KG empfohlenen bzw. zugelassenen Fremdgeräten und –komponenten verwendet werden.

Achtung
Alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen werden im vollen Umfang nur bei Verwendung des jeweils neuesten Gerätestandes gewährleistet.

Hinweis
Mit diesem Symbol sind Vorschläge und Tipps für die Verwendung und Programmierung der Geräte versehen. Eine Einhaltung der Vorschläge und Tipps wird angeraten.

Weiter ist zu beachten, dass

1. der einwandfreie und sichere Betrieb des Produktes sachgemäßen Transport, sachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung voraussetzt.

2. das Automatisierungsgerät spannungsfrei sein muss, bevor es montiert, demontiert oder der Aufbau verändert wird.

3. die Systeme nur durch eine Fachkraft installiert werden dürfen. Dabei sind die entsprechenden Vorschriften nach DIN und VDE zu berücksichtigen.

Hinweise zur Projektierung und Installation des Produktes

Die im spezifischen Einsatzfall geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
Bei Einrichtungen mit festem Anschluss (ortsfeste Geräte/Systeme) ohne allpoligen Netztrennschalter und/oder Sicherungen ist ein Netztrennschalter oder eine Sicherung in die Gebäude-Installation einzubauen; die Einrichtung ist an einen Schutzleiter anzuschließen.

1. Bei Geräten, die mit Netzspannung betrieben werden, ist vor Inbetriebnahme zu kontrollieren, ob der eingestellte Netzspannungsbereich mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmt.

2. Bei 24V-Versorgung ist auf eine sichere elektrische Trennung der Kleinspannung zu achten. Nur nach IEC 364-4-41 bzw. HD 384.04.41 (VDE 0100 Teil 410) hergestellte Netzgeräte verwenden!

3. Not-Aus-Einrichtungen gemäß EN 60204/IEC 204 (VDE 0113) müssen in allen Betriebsarten der Automatisierungseinrichtung wirksam bleiben. Entriegeln der Not-Aus-Einrichtungen darf keinen unkontrollierten oder undefinierten Wiederanlauf bewirken.

4. Einrichtungen der Automatisierungstechnik und deren Bedienelemente sind so einzubauen, dass diese gegen unbeabsichtigte Betätigung ausreichend geschützt sind.

Verhütung von Material- oder Personenschäden

1. Die unter der Bezeichnung „Grenzwert“ angegebenen Spannungswerte dürfen weder unterschritten noch überschritten werden, da dies zu Fehlfunktionen bzw. zur Zerstörung der Geräte führen kann.

2. Überall dort, wo in der Automatisierungseinrichtung auftretende Fehler große Materialschäden oder sogar Personenschäden verursachen können, müssen zusätzliche externe Sicherheitsvorkehrungen getroffen oder Einrichtungen geschaffen werden, die auch im Fehlerfall einen definierten Betriebszustand gewährleisten bzw. erzwingen (z.B. durch unabhängige Grenzwertschalter, mechanische Verriegelungen usw.).

Im Übrigen verweisen wir auf die “Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der epis Automation GmbH & Co. KG.

2 Systemübersicht

2.1 Systemübersicht

WEB PANEL
Universelles Web Panel

2.2 Einsatzbereich

Die Produktpalette unserer smart9 1000 Geräte umfasst verschiedenste Konfigurationsmöglichkeiten. Durch die kompakte Bauweise wird ein optimales Verhältnis von Baugröße zu Darstellungsfläche erreicht. Die geringe Einbautiefe spart Platz im Schaltschrank. Durch die freie Wahlmöglichkeit der Schnittstellenabgänge horizontal oder vertikal passt sich das smart9 1000 der Maschinenarchitektur optimal an.
Das smart9 1000 WP ist ein universelles Web Panel, das mit einem HTML5 kompatiblen Browser ausgestattet ist. Dadurch ist es für alle Web-basierten Visualisierungen einsetzbar.

2.3 Störfestigkeit

Vollständige Kapselung im passivierten, EMV-gerechten Gehäuse bei den Geräten der smart9 und cosys9 Familie und ein professioneller Schaltungsaufbau gewährleisten ein hohes Maß an Störfestigkeit. Die Störfestigkeit überbietet folgende Vorschriften:

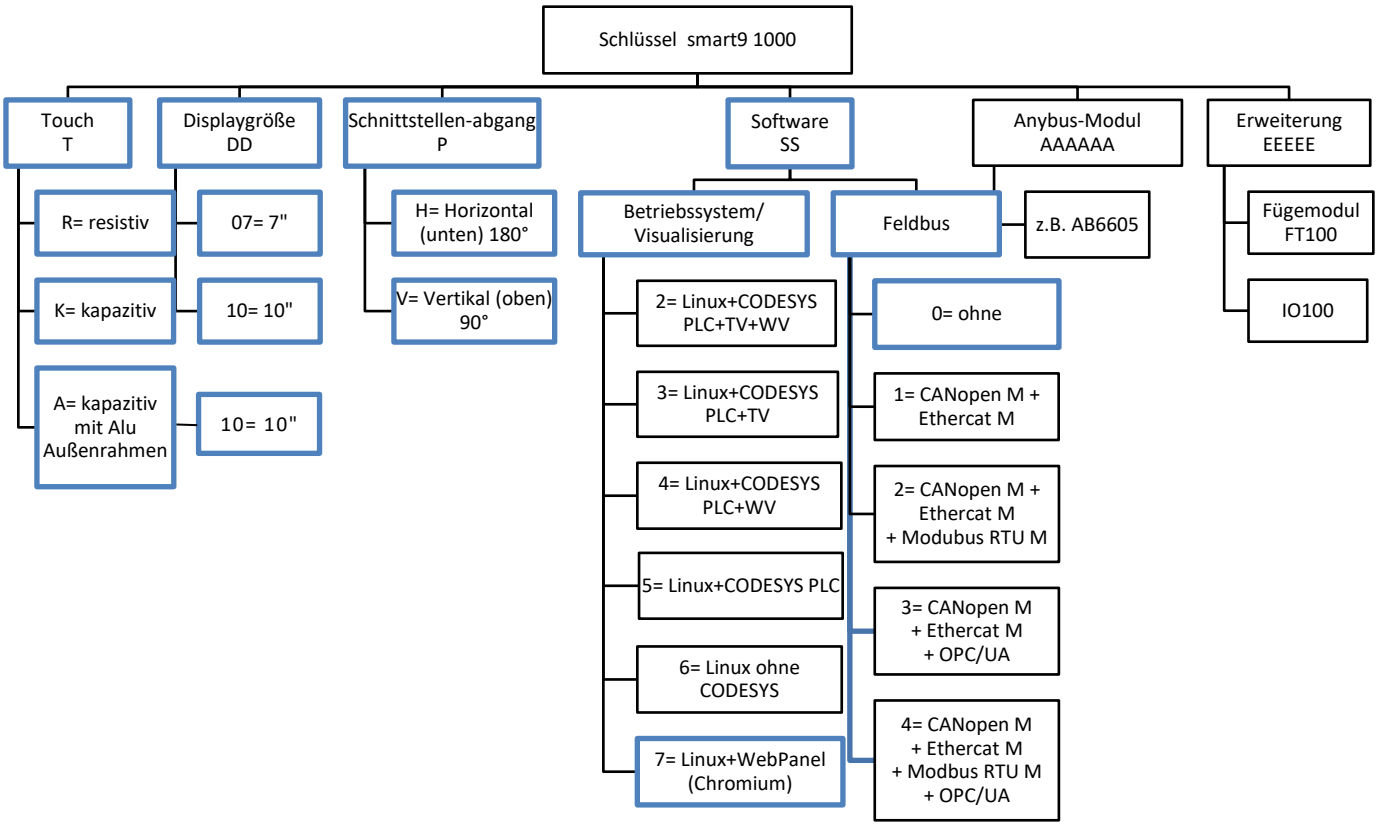
Elektromagnetische Verträglichkeit entsprechend EU-Richtlinie 2004/108/EG
Störfestigkeit für Industriebereiche gemäß EN61131-2 / EN61000-6-2
Störaussendung für Industriebereiche gemäß EN61131-2 / EN61000-6-4

Die den Richtlinien zugehörenden Werte entnehmen Sie den entsprechenden Datenblättern

Stabil und korrosionsbeständig sind die Geräte speziell für den industriellen Einsatz konzipiert. Platz sparend können sie problemlos in das Maschinendesign integriert werden.

2.4 Namensgebung mittels Schlüsseldefinition

2.4.1 Schlüssel smart9 1000



Mögliche Konfigurationen des smart9 1000 Web Panels sind **blau** markiert.

2.4.2 Schlüsselzuordnung smart9 1000 WP

TDDPSS

z.B. smart9 1000 WP mit 7“ Display Schnittstellenabgang horizontal 180°, Resistiver Touch, Linux+WebPanel (Chromium)

10900512 smart9 1000 WP R07H70

- ohne Feldbus
- Linux+WebPanel (Chromium)
- Schnittstellenabgang horizontal 180° (unten)
- 7“ Display
- Resistiver Touch

z.B. smart9 1000 WP mit 10“ Display, Schnittstellenabgang vertikal 90°, kapazitiver Touch, Linux+WebPanel (Chromium)

10900613 smart9 1000 WP K10V70

- ohne Feldbus
- Linux+WebPanel (Chromium)
- Schnittstellenabgang vertikal 90° (hinten)
- 10” Display
- Kapazitiver Touch

2.5 Anzeige smart9 1000

smart9 1000 7“ Front	**7“ kapazitiv**	**7“ resistiv**
Displaygröße	7“	7“
Displayart	TFT LCD WSVGA (1024 x 600), LED-Backlight	TFT LCD WSVGA (1024 x 600), LED-Backlight
Farbtiefe	18 Bit (256 k Farben)	18 Bit (256 k Farben)
Kontrast	typ. 600:1	typ. 800:1
Helligkeit (cd/m²)	typ. 400	typ. 550
Blickwinkel (H°/V°)	160/130	160/130
Touch-Technologie	PCAP, projective capacitive touch, 2 Punkt Multitouch	Touchscreen (4wire, analog-resistiv)
Oberfläche Behandlung	entspiegelt, typ. 25%	------
Folie	-----	Polyester

smart9 1000 10“ Front	**10,1“ kapazitiv**
Displaygröße	10,1“
Displayart	TFT LCD WSVGA (1024 x 600), LED-Backlight
Farbtiefe	18 Bit (256 k Farben)
Kontrast	typ. 600:1
Helligkeit (cd/m²)	typ. 430
Blickwinkel (H°/V°)	160/130
Schattenbildeffekt Testbedingung max. Anzeigedauer statisches Bild	 25°C, 60% Luftfeuchtigkeit 30 min
Touch-Technologie	PCAP, projective capacitive touch, 2 Punkt Multitouch
Oberfläche Behandlung	entspiegelt, typ. 25%

Hinweis
Displayinhalt nicht über einen längeren Zeitraum (mehr als 8 Stunden) stehenlassen. Statischen Displayinhalt nicht über einen längeren Zeitraum stehenlassen. Es wird empfohlen den Displayinhalt zyklisch zu ändern (spätestens alle 30 min.). In der Systemkonfiguration ist die Aktivierung des Bildschirmschoners möglich

Weitere Infos: siehe Datenblatt (www.epis.de im Produktbereich)

2.5.1 Resistive Touchfront mit Frontfolie smart9 1000 7“

Die Folie der resistiven Touchfront 7“ der smart9 1000-Familie ist aus hochwertigem Polyester und resistent gegenüber hartnäckigen Umwelteinflüssen und schützt so vor Staub, Schmutz und Ölen. Beständigkeit gemäß DIN 42115: Alkohole, verdünnte Säuren und Laugen, Bleistifthärte der Touchfolie: 4H.
Die Ausrüstung der Geräte mit Ihrer kundenspezifischen Folie ist möglich.

2.5.2 Kapazitive Touchfront smart9 1000 7“ und 10“

Die kapazitive Touchfront der smart9 1000-Familie ist ein TFT LCD Display mit PCAP Touchtechnologie.
Für die Reinigung wird ein weiches Tuch evtl. getränkt mit Isopropanol (2-Propanol) empfohlen.
Die Ausrüstung der Geräte mit Ihrer kundenspezifischen Touchfront ist möglich.

3 Montage und Anschluss

3.1 Montagearten

Durch die freie Wahlmöglichkeit der Schnittstellenabgänge horizontal 180° unten oder vertikal 90° hinten passt sich das smart9 1000 der Maschinenarchitektur optimal an.

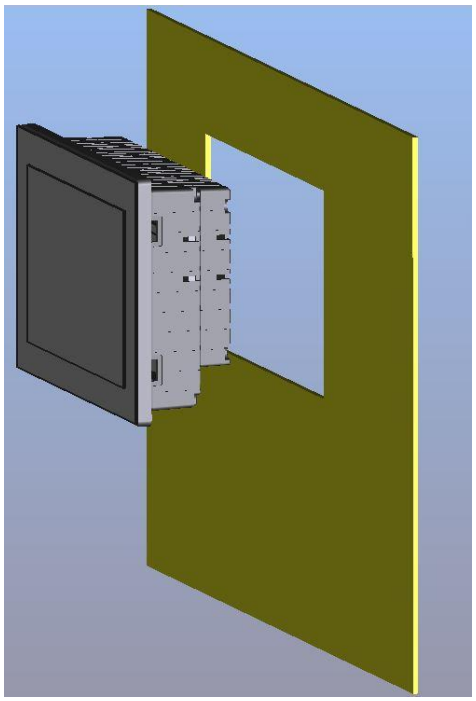
Die Geräte der Produktfamilie smart9 1000 sind mit der Befestigungsart:

- Fixierungselemente

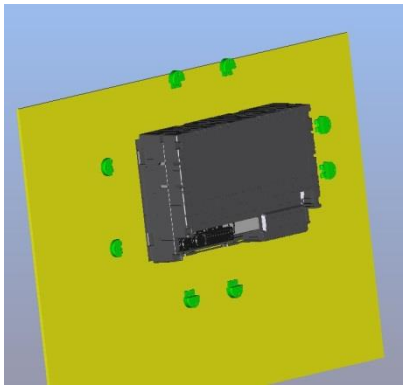
lieferbar.

3.1.1 Montage smart9 1000

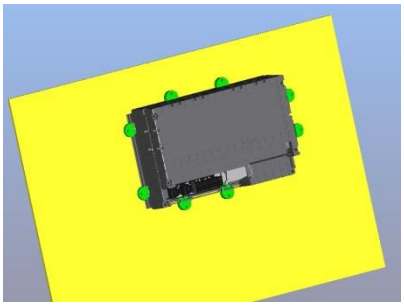
Klemmmontage mittels Fixierungselemente



Einsetzen des smart9 1000 in den Schaltschrankausschnitt.
Abmessungen (siehe Datenblatt)



Die Fixierungselemente sind im Lieferumfang enthalten.



Befestigung des smart9 1000 mittels Fixierungselementen.
Bitte beachten Sie das Anzugsdrehmoment von < 7 Ncm!

3.2 Anschluss

3.2.1 Allgemeines

Dieses Handbuch gibt das aktuelle Verständnis der epis Automation GmbH & Co. KG zu EMV-gerechter Installation wieder. Trotz sorgfältigster Erstellung lehnt die epis Automation GmbH & Co. KG jede Verantwortung und etwaige Haftungsansprüche für individuelle Applikationen ab, insbesondere bei Unterlassungen, Nichtbeachten, Fehlern, Missverständnissen und Fehlinterpretationen.

3.2.2 Elektrische Schutzart

Gemäß DIN 40050 / 7.80
Gemäß DIN EN 60529

Die Schutzarten für Gehäuse und Frontplatte entnehmen Sie bitte den entsprechenden Datenblättern (siehe Homepage www.epis.de).

3.2.3 Verdrahtung/Anschluss smart9 1000

Die Versorgung der Steuerung erfolgt über eine im Lieferumfang enthaltene 2x3-polige Klemme (Fabrikat Phoenix Combicon, Raster 3,5), an die eine 24 VDC-Spannung (AC/DC-Wandler, DC/DC-Wandler, Schaltnetzteil, Labornetzteil, 24V-Batterie oder ähnliches) angeschlossen wird.
Die Belegung der Klemme geht aus dem entsprechenden Datenblatt hervor.
Anschließbare Leiter:
abhängig vom verwendeten Gegenstecker MSTB-Serie (Stecker zum Schrauben): flexible Litze / starrer Leiter, Abisolierlänge 8 - 9 mm Querschnitt 0,2 mm2 - 2,5 mm2 (AWG24 - 12) FK-MSTB-Serie (Federkraftstecker): flexible Litze / starrer Leiter, Abisolierlänge 8 - 9 mm Querschnitt 0,2 mm2 - 1,5 mm2 (AWG24 - 14)

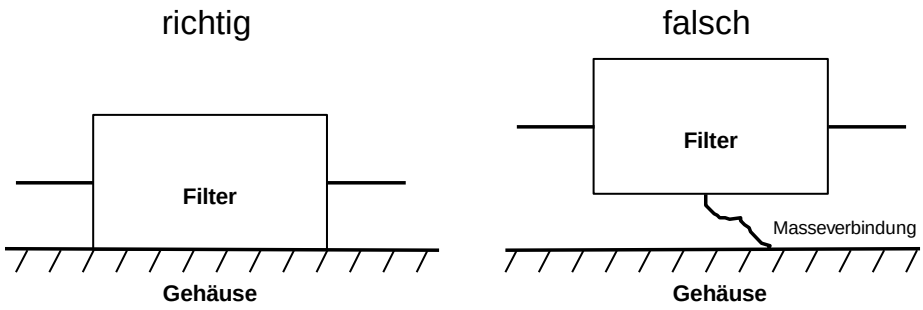
Achtung
Beim Anlegen der Spannung an das smart9 1000 ist mit einem Einschaltstromstoß zu rechnen, welcher besonders bei Netzgeräten mit integriertem Strombegrenzer dazu führen kann, dass die Strombegrenzung des Netzgerätes anspricht und dadurch keine oder nur die Ausgangsspannung liefert, bei der der maximale Strom durch die Strombegrenzung fließt.

3.2.4 Verdrahtung/Erdung smart9 1000

Erdung erfolgt über den PE-Anschluss (Pin 3 und 4)
Siehe Datenblatt

3.2.5 Externe Filter

Alle smart9 1000 Geräte sind im Auslieferungszustand so aufgebaut, dass die Abstrahlung und Störfestigkeit den geltenden europäischen Normen entsprechen, d.h. externe Filter sind aus EMV-Sicht nicht notwendig.



Sollen trotzdem externe Netzfilter zum Einsatz kommen ist folgendes zu beachten:

> **Achtung**
> Netzfilter sind möglichst flächig (impedanzarm) direkt am Speisungseintritt mit dem blanken Gehäuse zu verbinden (keine lackierten Flächen, Eloxal o.ä.).

3.2.6 Leitungsführung

Stichpunktartige Auflistung zur korrekten Leitungsführung:

- Sämtliche Leitungen sind geschirmt auszuführen (Ausnahme: Versorgungskabel).
- Schirm von Signalleitungen beidseitig erden (fast immer richtig). Voraussetzung: Einzelgeräte sind niederimpedant an Schutzleiter angeschlossen, d.h. keine DC-Potenzialausgleichsströme auf Schirm.
- Signalleitungen getrennt von Versorgungs-/Leistungsleitungen führen, möglichst nahe an Gehäuse.
- Signalleitungen möglichst entfernt von Frequenzumrichtern, Antrieben, Schaltnetzteilen, Motoren, Trafos o.ä. verlegen.
- Zu Signalleitungen gehörende Potenzialausgleichsleitungen möglichst nahe bei Signalleitungen führen.
- Gefilterte Versorgungsleitungen nicht mit ungefilterten Versorgungsleitungen zusammen führen.
- Kabelverlängerungen vermeiden, wenn unbedingt erforderlich nur über gleichartige Stecker, welche die Möglichkeit bieten, den Schirm ununterbrochen mitzuführen.
- Außerhalb von Schränken / selbständigen Einheiten, Leitungen auf Kabelträgern verlegen, die geerdet sind (Erdung des Kabelträgers in Abständen von ca. 10m).
- Alle leitenden Gehäuseteile, insbesondere Türen sind impedanzarm (mit HF-Litze) zu erden (Scharniere nicht ausreichend).

4 Inbetriebnahme

4.1 Ein- und Ausschalten des smart9 1000 Web Panels

Das smart9 1000 Web Panel hat keinen separaten Netzschalter.
Zum Einschalten schließen Sie bitte die Spannungsversorgung an.

> Achtung
> Vor Anlegen der Versorgungsspannung beachten Sie bitte die Pin-Belegung und die richtige Polarität.

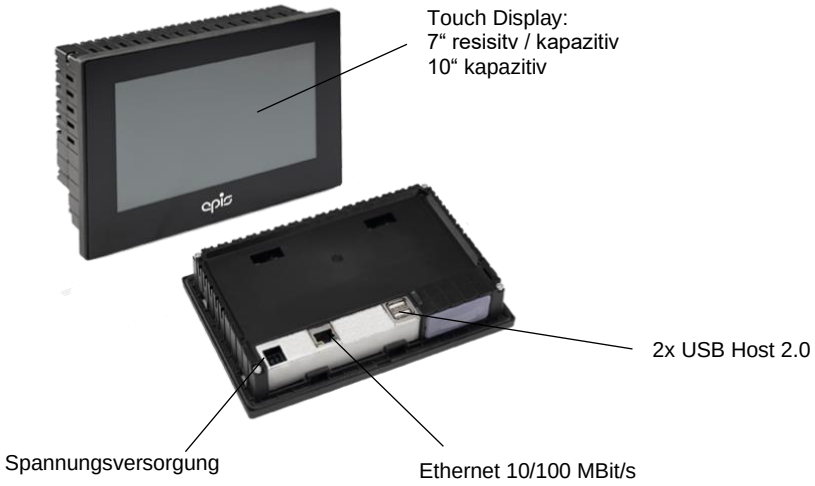
4.2 Erstinbetriebnahme

Umfang der Lieferung

- smart9 1000 WP
- 2x3 pol. Steckverbinder für Spannungsversorgung
- Fixierungselemente zur Klemmbefestigung
- Produktinfo

Anschlüsse smart9 1000 WP

Beispielgerät: smart9 1000 WP 7“ resistiv vertikal



Pinbelegung

Pin	Versorgung
1	NC
2	GND
3	⏚
4	⏚
5	NC
6	24 V

Weitere Informationen: siehe Datenblatt im Produktbereich unter www.epis.de

Befestigungsart

- Klemmbefestigung über Fixierungselemente

Erstinbetriebnahme

- Anschließen der Spannungsversorgung.

> Achtung
> Vor dem Anlegen der Versorgungsspannung die Pin-Belegung und die richtige Polarität beachten.

- Generell wird das smart9 1000 mit der Konfiguration DHCP aktiv, zur automatischen Ermittlung der IP-Adresse im Firmennetzwerk, ausgeliefert. Wenn ein DHCP-Server im Netzwerk verfügbar ist, wird die IP-Adresse automatisch ermittelt.

5 epis-Konfigurationstool „SmartConfig“

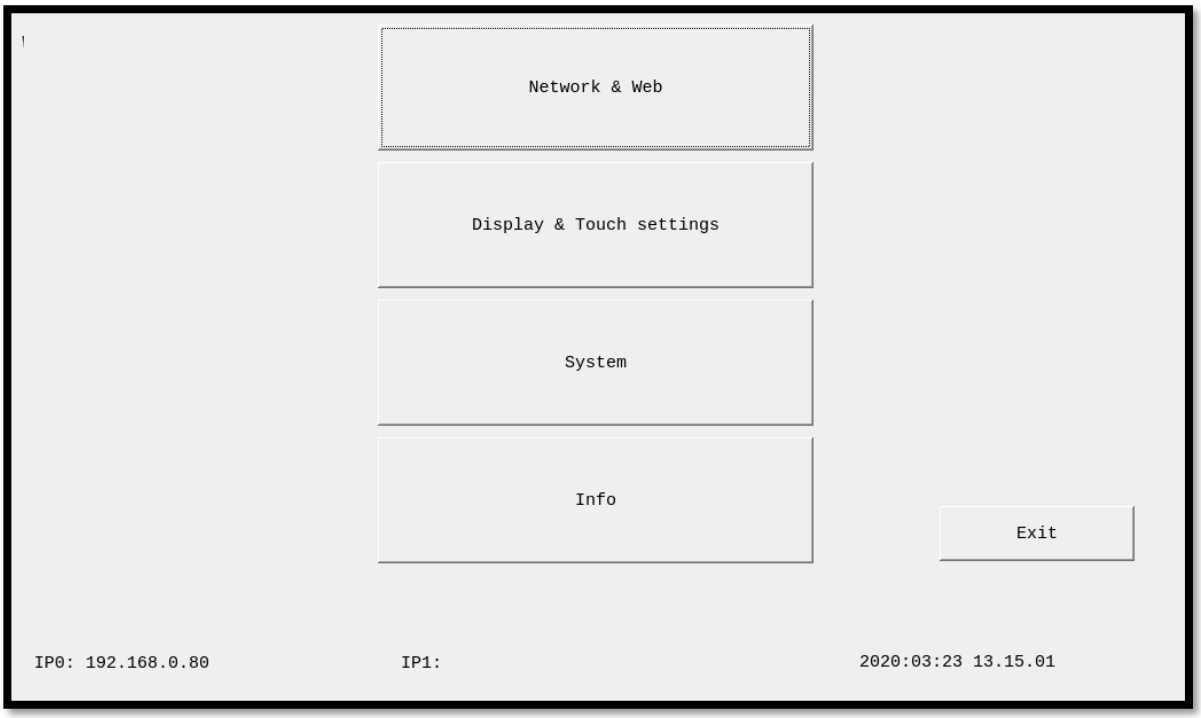
Mit dem epis-Konfigurationstool „SmartConfig“ können die Geräte der Produktfamilien smart9 1000 und econ9 1000 mittels eines UBS-Sticks konfiguriert werden.

Achtung
Der USB-Stick muss FAT32-Formatiert (max. 32 GByte) sein und darf keine weiteren Dateien enthalten.

Die folgende Übersicht zeigt, in welchen Bereichen konfiguriert werden kann.

SmartConfig	smart9 1000
Netzwerk- und Browser • LAN1 und LAN2	 X über ShowConfig
Display- und Touch • Displayhelligkeit • Bildschirmschoner • Touchscreen Kalibration	 X über ShowConfig X über ShowConfig X über ShowConfig
System • LOGON (Passwortschutz) • Autostart von Programmen und Skripten • Uhrzeit	 X über ShowConfig X über ShowConfig X über ShowConfig
Info • Systeminfo auslesen	 X über GetConfig

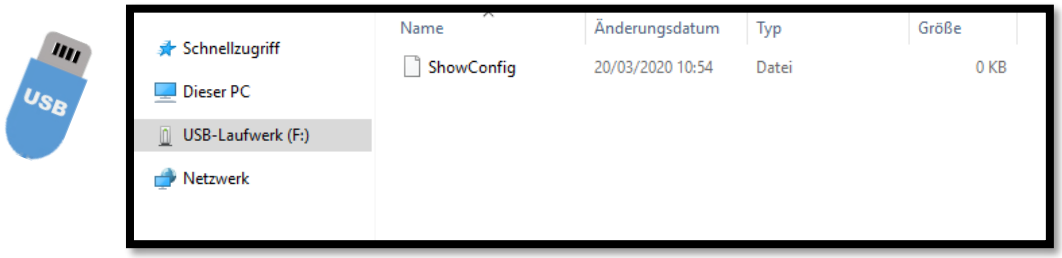
Einstiegsmaske bei smart9 1000



5.1 Konfiguration des smart9 1000 WP

5.1.1 Vorbereitung des USB-Sticks

- Erstellen einer Datei mit dem Namen „ShowConfig“. Diese Datei darf keine Endung haben.
- Speichern der Datei im Root-Verzeichnis des USB-Sticks



Achtung
Unter Windows werden je nach Konfiguration evtl. keine Dateinamenerweiterungen angezeigt.

Hinweis
Der USB-Stick zur Konfiguration des smart9 1000 darf entweder „ShowConfig“ oder „GetConfig“ enthalten.
Beide Dateien dürfen nicht gleichzeitig auf dem USB-Stick sein. Die nicht benötigte Datei ggf. löschen.

5.1.2 Netzwerk- und Webbrowsereinstellungen

Generell wird das smart9 1000 WP mit der Konfiguration DHCP aktiv, zur automatischen Ermittlung der IP-Adresse im Firmennetzwerk, ausgeliefert.
Sollten Sie über einen DHCP-Server im Netzwerk verfügen, wird die IP-Adresse automatisch ermittelt.

- Ausschalten des Gerätes durch Entfernen der Spannungsversorgung (siehe 4.1.)
- USB-Stick mit der Datei „ShowConfig“ in das Gerät einstecken und wieder einschalten.
- Nach dem Booten wird das epis-Konfigurationstool „SmartConfig“ gestartet.
- Im Hauptmenü „Network & Web“ (1) auswählen

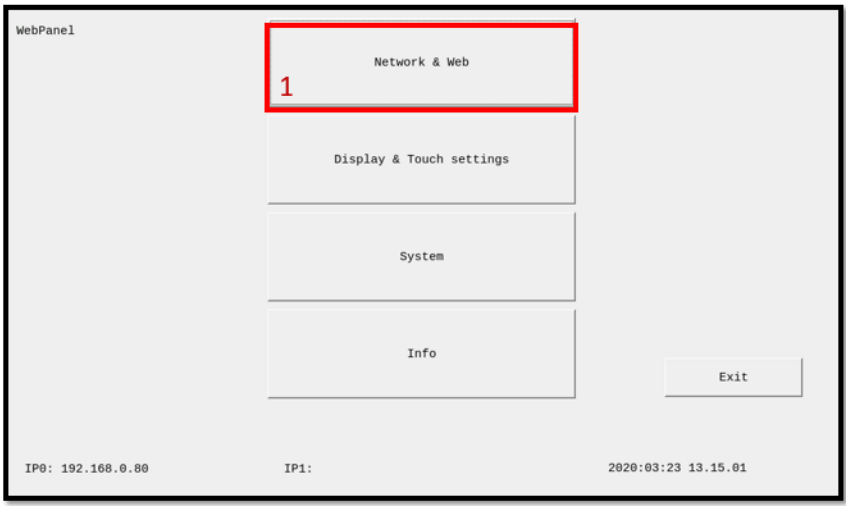


Abbildung 2 ShowConfig Menü

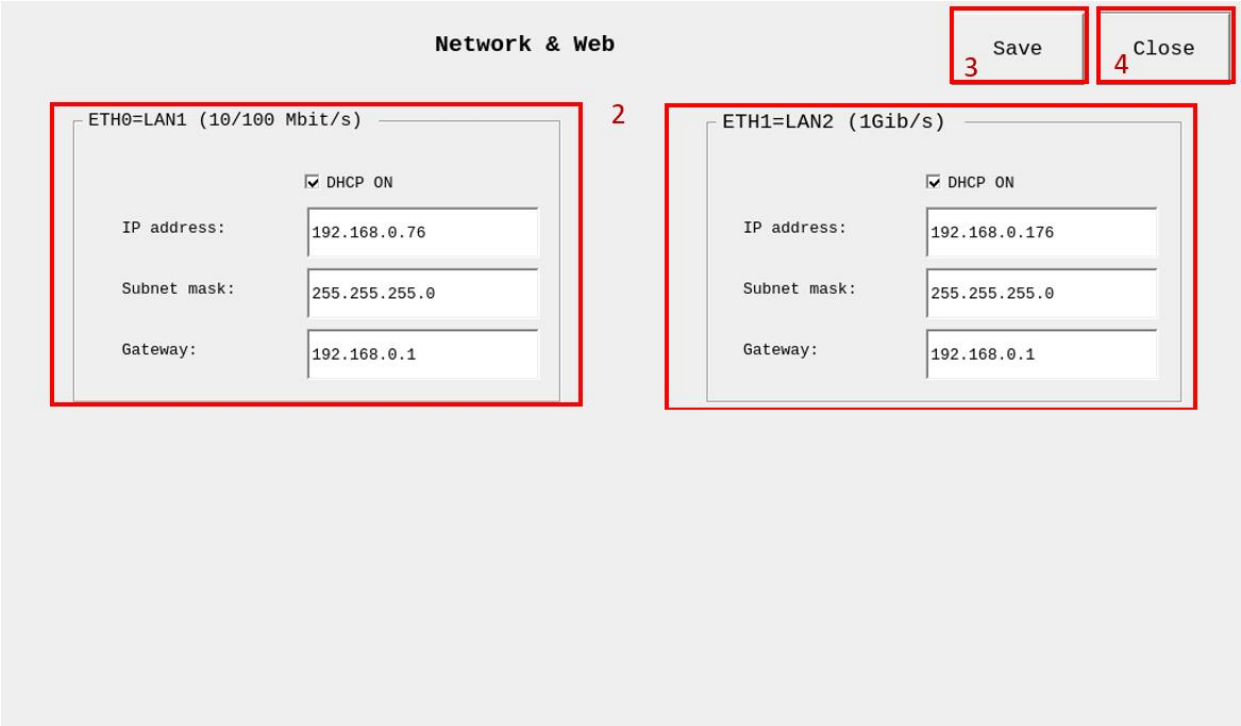


Abbildung 3 Networkeinstellungen

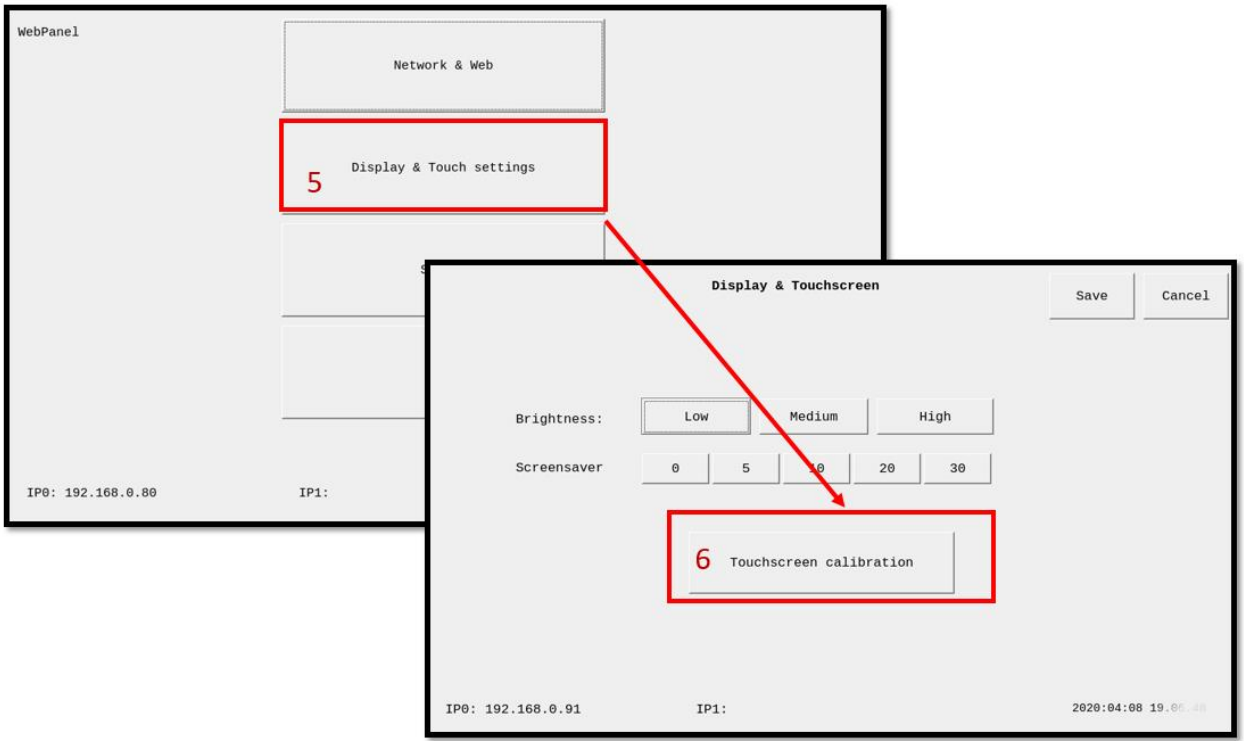
- Eingabe der gewünschten Parameter (2) für LAN1 und LAN2 für die Netzwerkeinstellungen
- Speichern mit dem „Save“ Button (3)
- Beenden der Netzwerkeinstellungen mit dem „Close“-Button (4)

5.1.3 Display und Touch Einstellungen

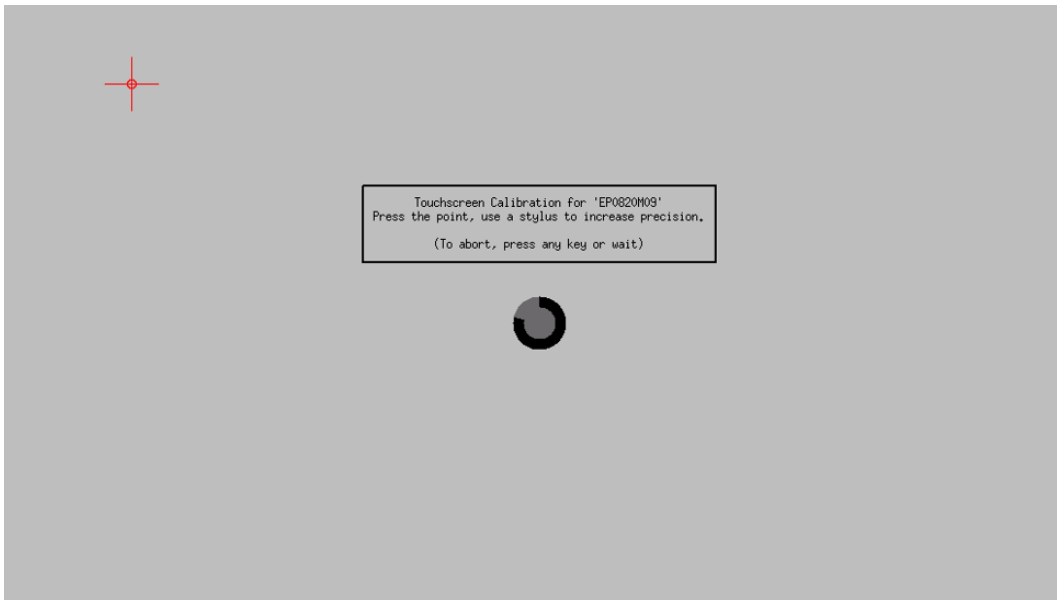
- Im Hauptmenü „Display & Touch setting“ (5) auswählen

Kalibrierung der Touchscreen

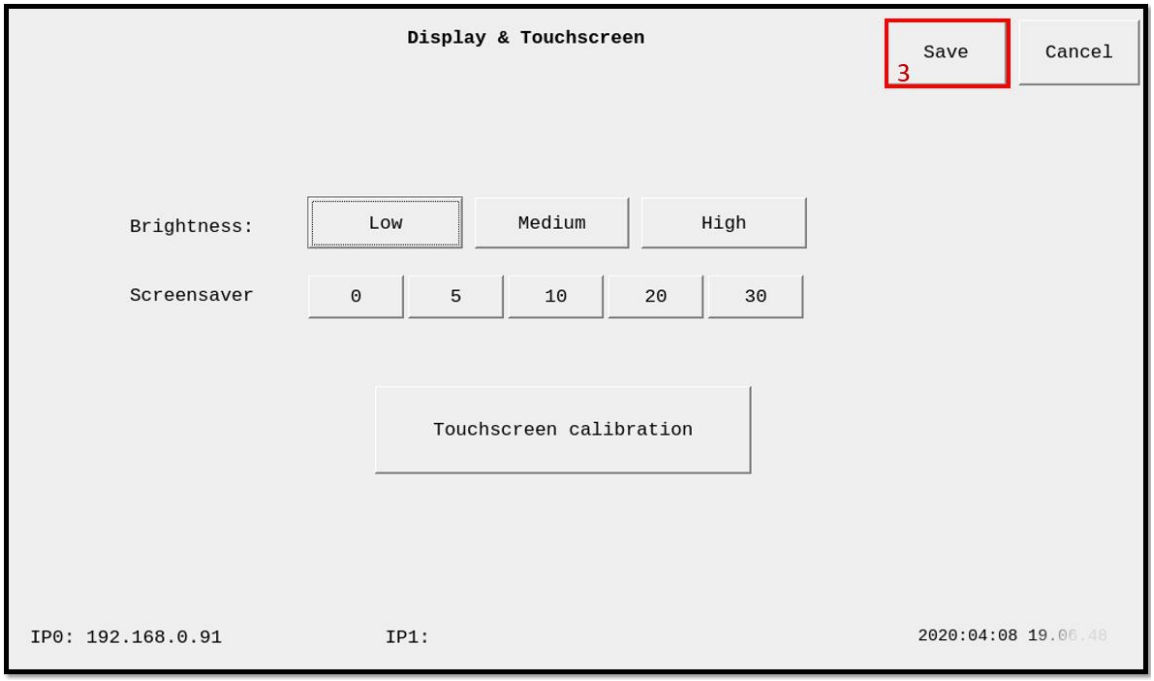
- Starten der Kalibrierung durch Betätigen des „Touchscreen calibration“-Buttons (6)



- Den Anweisungen auf dem Display folgen.



- Speichern mit dem „Save“-Button (3)

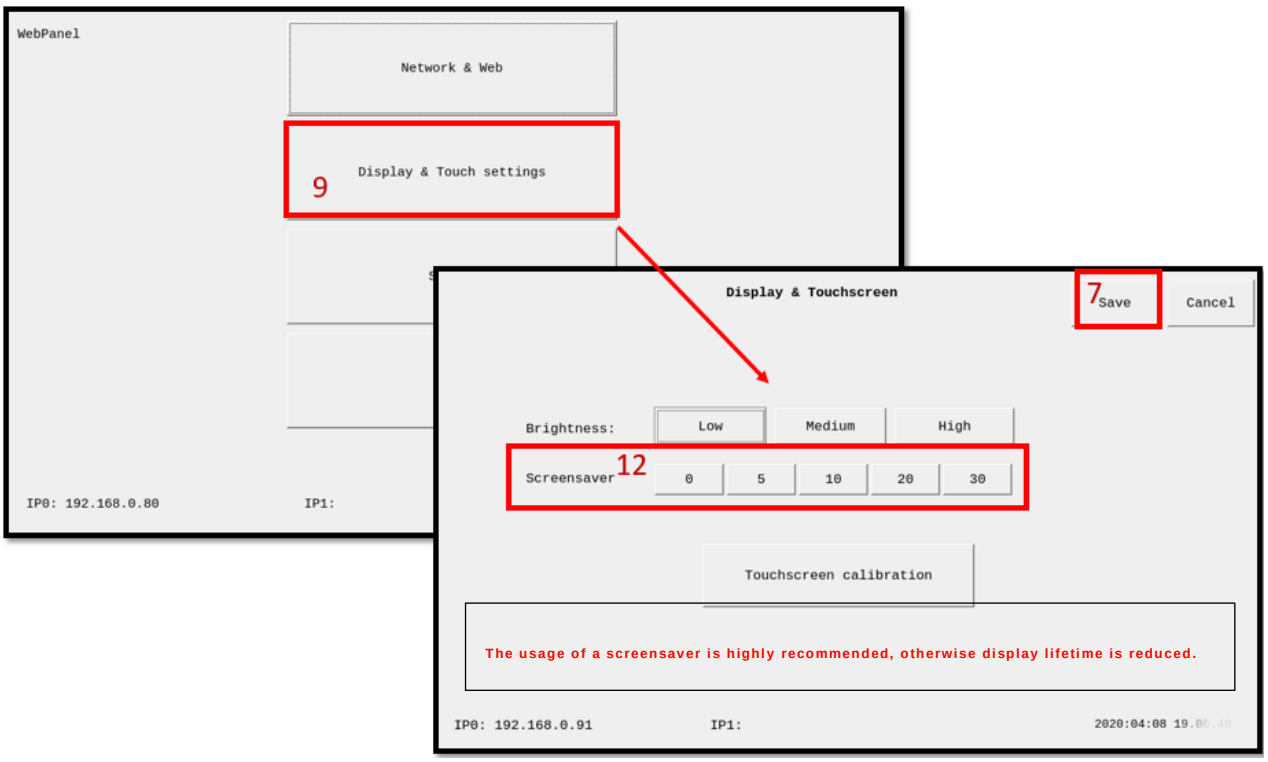


Displayhelligkeit

- Einstellen der Displayhelligkeit durch Auswahl der gewünschten Helligkeitsstufe (11).
- Speichern mit dem „Save“-Button (7)

Bildschirmschoner – Screensaver
Zeitverzögertes Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung des Displays bis zur nächsten Displayberührung.

- Aktivierung des Bildschirmschoners durch Auswahl der entsprechenden Sekundenzahl (12).
- Speichern mit dem „Save“-Button (7)



Hinweis
Es wird empfohlen einen Bildschirmschoner zu verwenden, da sonst die Lebensdauer des Displays verkürzt wird.

5.1.4 Benutzereinstellungen

- Im Hauptmenü „System“ (9) auswählen

Logon-Einstellungen

Optional kann die Konfiguration mit einem Password geschützt werden.

- Aktivierung durch Setzen des Hakens im Feld „Logon“ bei „Lock for Setting“ (13).
- Eingabe des Passwortes in den Feldern „Enter password“ und „Confirm password“ (14)
- Speichern mit dem „Save“-Button (7)

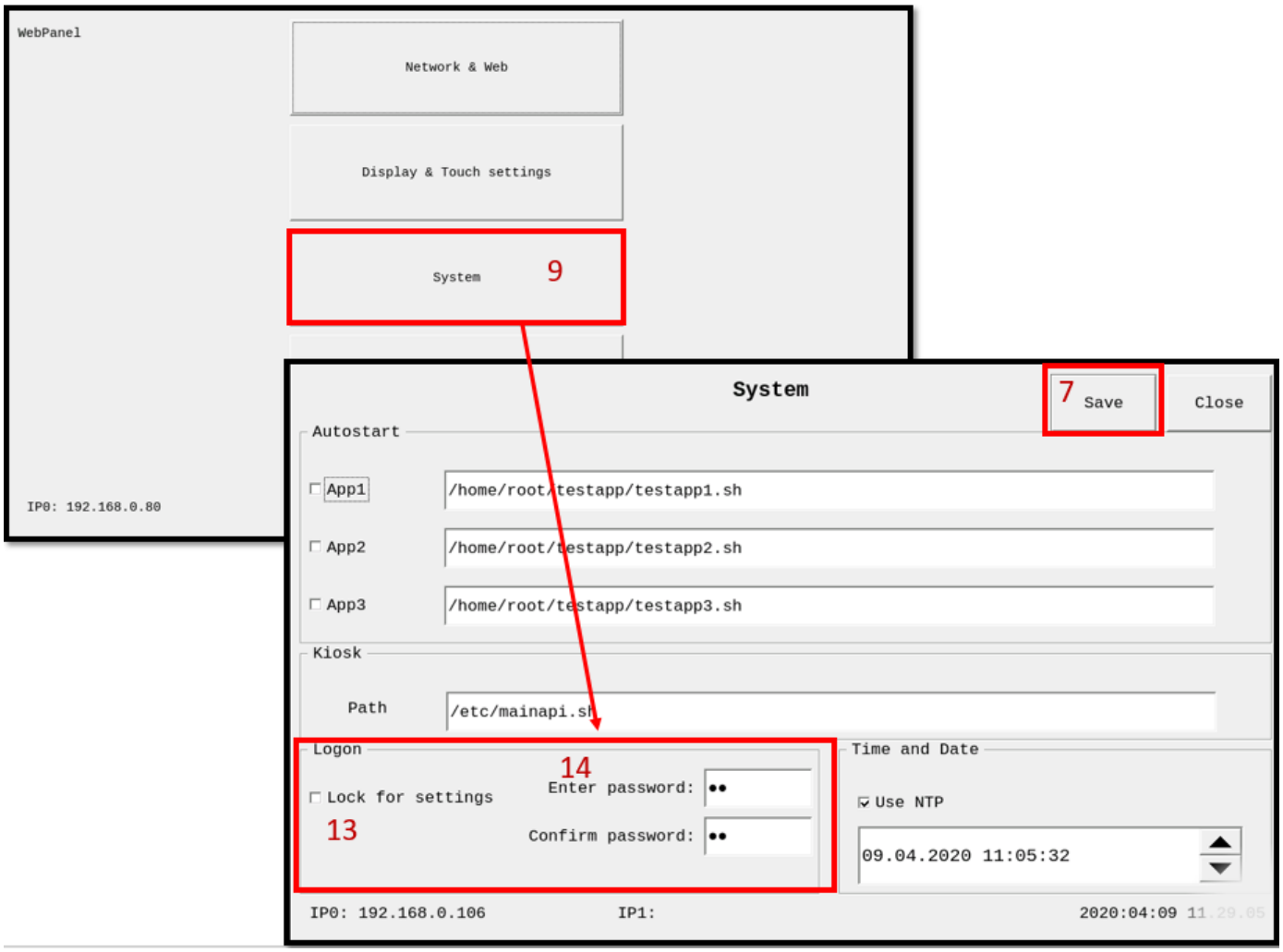


Abbildung 1 Logon-Bereich

- Beim nächsten Start des Konfigurationstools kann das Gerät erst nach Eingabe des Passwortes (15) und Betätigung des „login“-Buttons (16) konfiguriert werden.

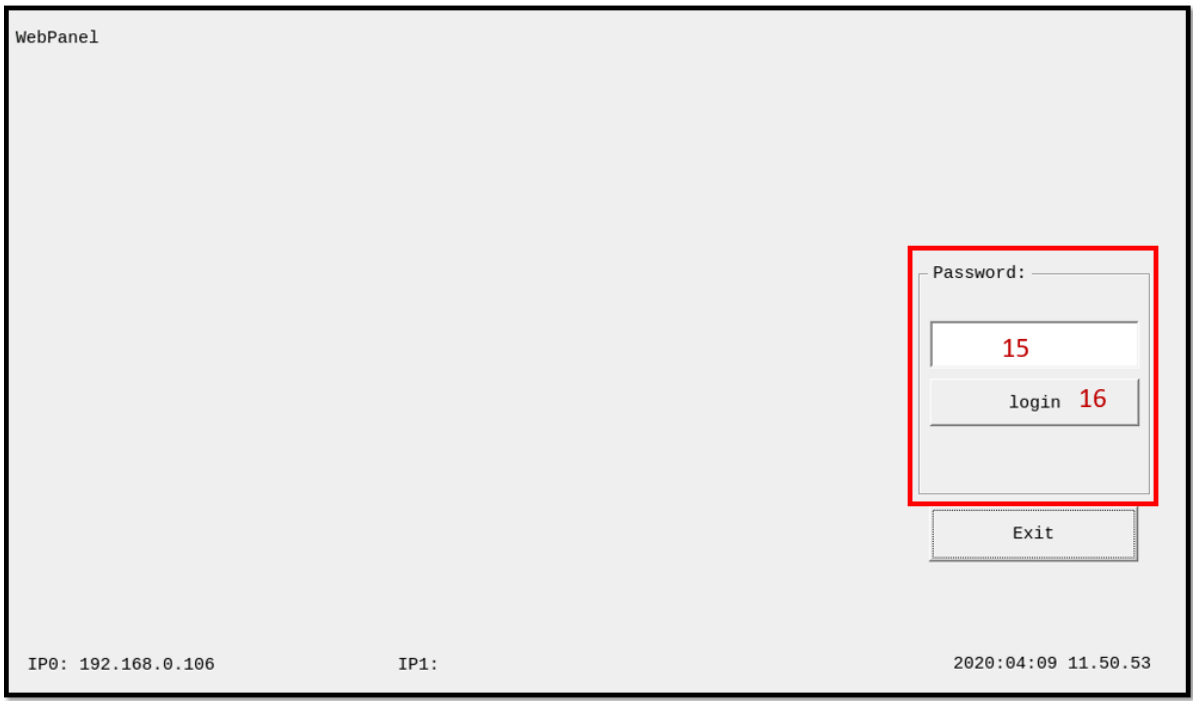


Abbildung 2 Passworteingabe zur Parametrierung

Uhrzeiteinstellung

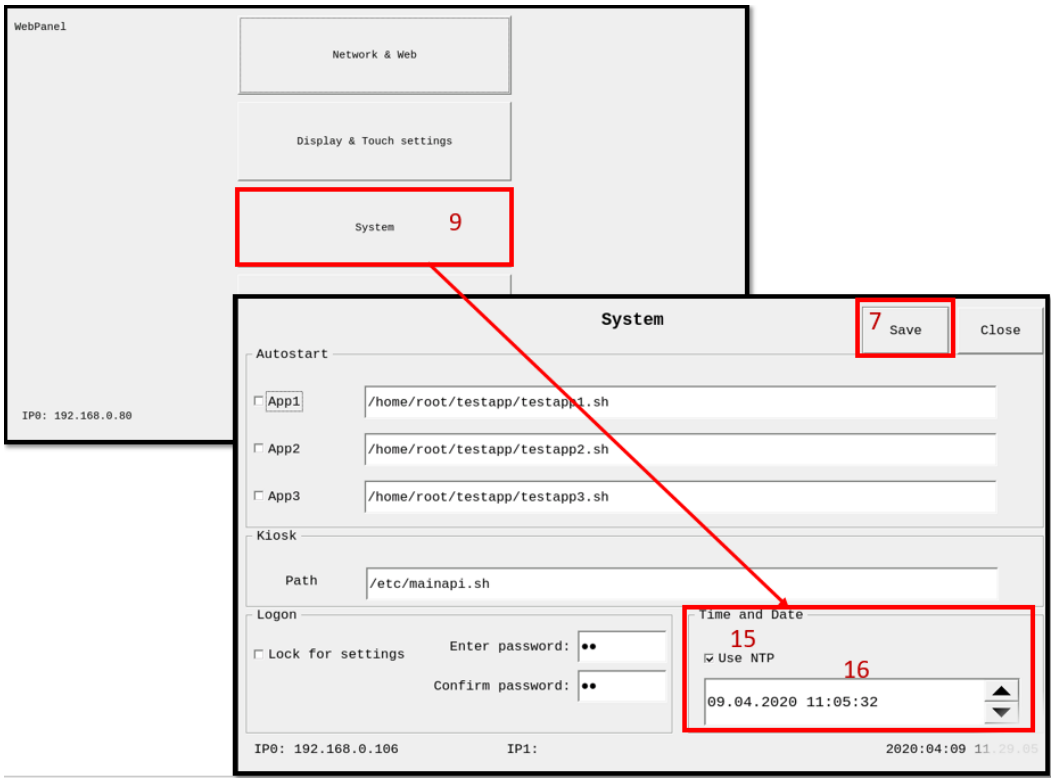
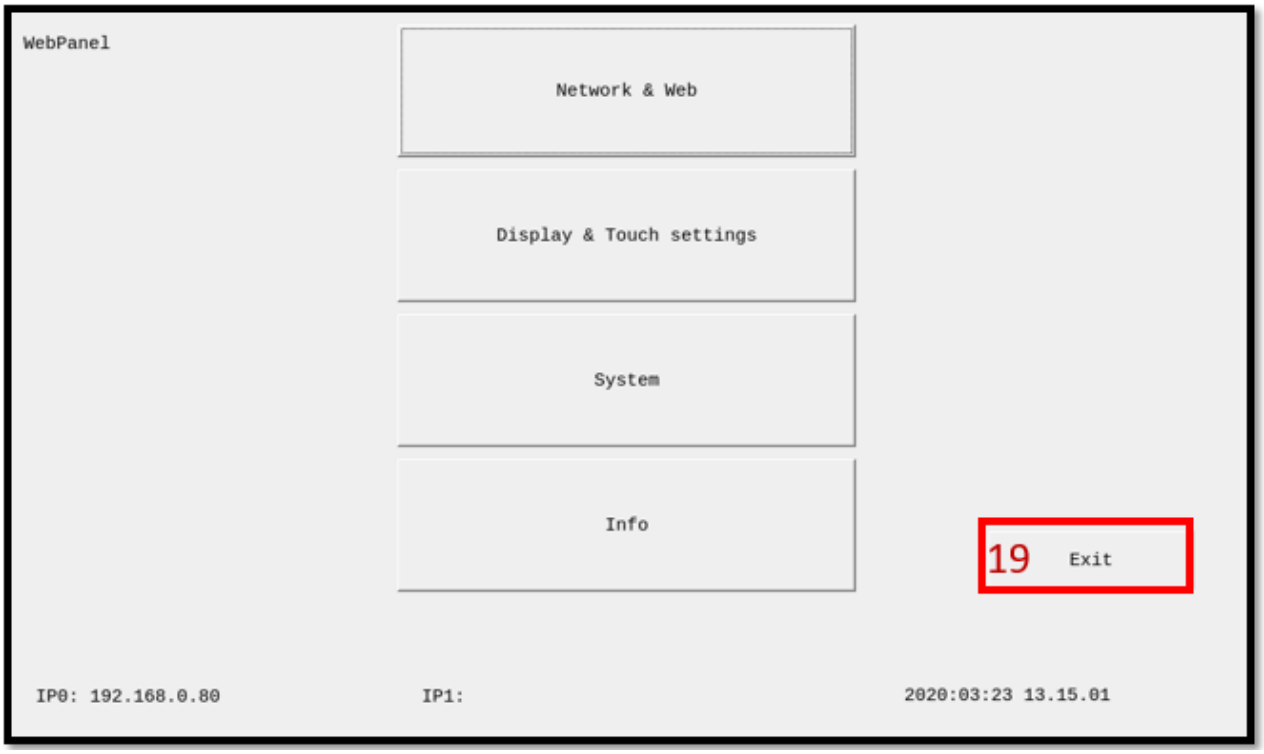


Abbildung 3 Uhrzeiteinstellung

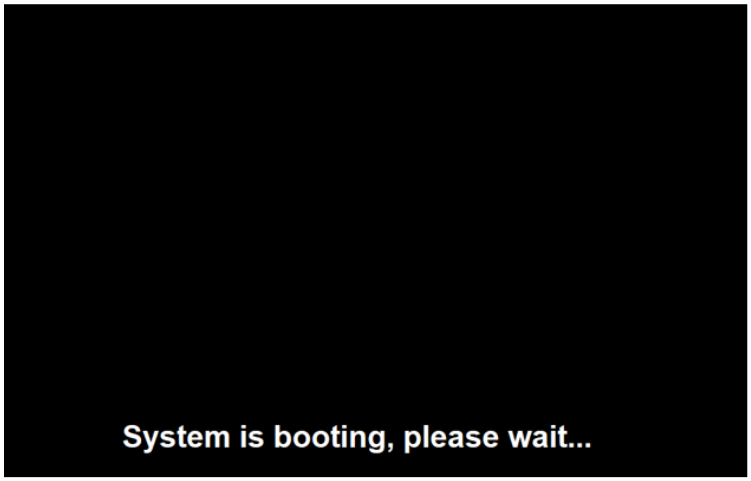
- Aktivieren einer automatischen Uhrzeiteinstellung durch Setzen des Hakens auf „Use NTP“ (15).
- Manuelle Einstellung der Uhrzeit durch Scrollen der Pfeile (16) nach oben oder unten
- Speichern mit dem „Save“-Button (7)

5.1.5 Konfiguration beenden

Nach einem erfolgreichen Konfigurieren wird das Konfigurationstool „SmartConfig“ mit dem Button „Exit“ (19) verlassen.



Nach dem Beenden des Konfigurationstools „SmartConfig“ wird das Gerät neu gestartet und die Meldung „System is booting, please wait“ erscheint auf dem Display. Jetzt kann der USB-Stick entfernt werden.



Hinweis
Wenn der USB-Stick gesteckt bleibt, startet das Konfigurationstool wieder erneut.

5.2 Gerätekonfiguration mit der Parameterdatei - SmartConfig.ini

Das epis Konfigurationstool – „SmartConfig“ ermöglicht mit der Datei „SmartConfig.ini die automatische Parametrierung auch ohne Bedienung der Benutzeroberfläche

Zur weiteren Konfiguration des smart9 1000 Web Panels führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

- Ausschalten des Gerätes durch Entfernen der Spannungsversorgung (siehe 4.1.)
- Vorbereiten eines USB-Sticks mit der Datei “SmartConfig.ini“ vor. Die Parameter werden in „SmartConfig.ini“ mit den gewünschten Werten angepasst und in die Datei gespeichert (siehe 5.2.1).

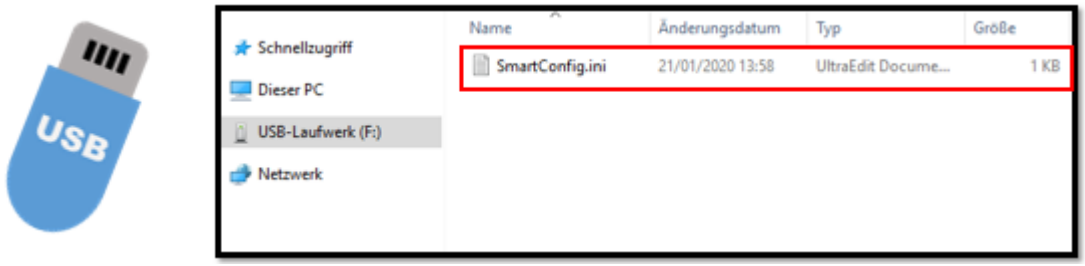


Abbildung 5.2 SmartConfig.ini

- USB- Stick in das Gerät einstecken und das Gerät einschalten

Nach dem Booten wird das epis Konfigurationstool „SmartConfig.ini“ eingelesen und das Gerät wird entsprechend parametriert. Nach der Parametrierung wird die Datei „SmartConfig.ini“ in „SmartConfig.ini.used“ umbenannt. Somit wird beim nächsten Einschalten mit gestecktem USB-Stick die Parameterwiederholung verhindert und das Gerät bootet mit neuen Parametern.

Folgend **Parameter** müssen sich in der „SmartConfig.ini“ befinden:

Networkeinstellungen
[network]
Enabledhcp = 1
Ipaddress = 192.168.0.76
Subnetmask = 255.255.255.0
Defaultgateway = 192.168.0.1

Displayhelligkeitseinstellungen

Die Helligkeitsstufen kann man ab 4 (dunkelste) bis 10 (hellste) einstellen.
[display]
brightness = 6

Touchscreen-Werkseinstellungen zurücksetzen

Bei Bedarf kann die Touchkalibration auf Werkseinstellungen zugesetzt werden:
Parameter „resetcalibration=1“ -> die Kalibrationswerte zurücksetzen”

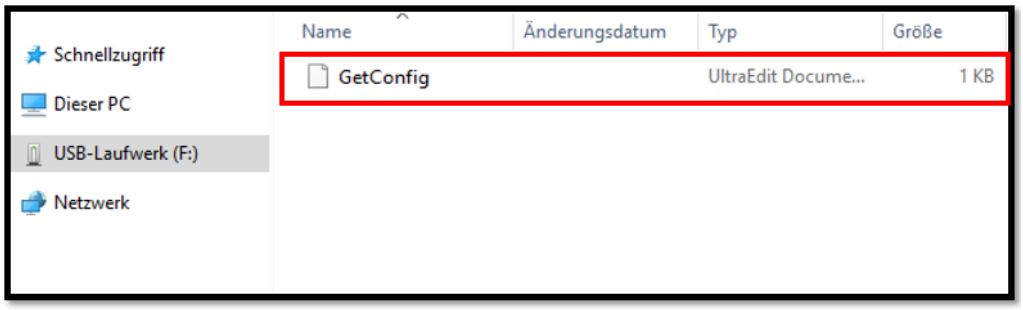
Hintergrundbeleuchtung

Mit dem Parameter „Screensaver“ kann die Zeit für die Ausschaltverzögerung der Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden. Die Eingabeeinheit wird hier als Minute angegeben.
screensaver = 0

5.3 Geräteparameter auslesen – GetConfig

Auslesen von Konfigurationsparametern aus dem smart9 1000 WP

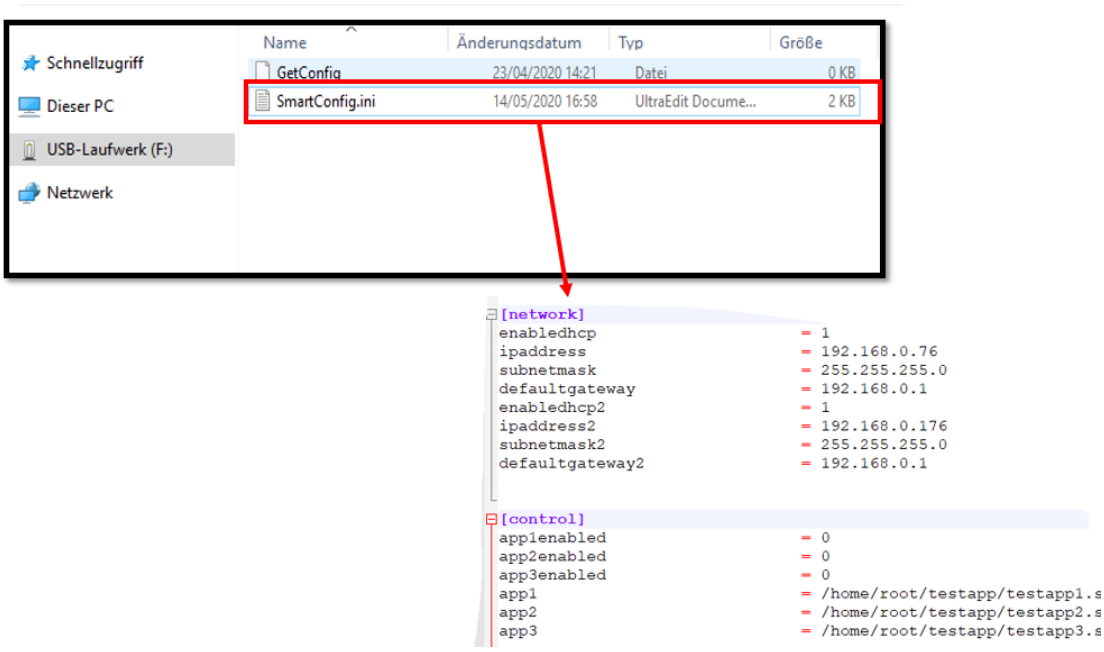
- Ausschalten des Gerätes durch Entfernen der Spannungsversorgung (siehe 4.1.)
- Vorbereiten eines USB-Sticks mit der Datei „GetConfig“. Die Datei „GetConfig“ darf keine Endung haben und muss im Root-Verzeichnis des USB-Sticks gespeichert sein.



- USB-Stick in das Gerät einstecken und das Gerät einschalten

> **Hinweis**
> Der USB-Stick zum Auslesen der Konfiguration darf nur die Datei „GetConfig“ enthalten. Es dürfen nicht mehrere Dateien z.B. „ShowConfig“ auf dem USB-Stick sein. Die nicht benötigte Datei ggf. löschen.

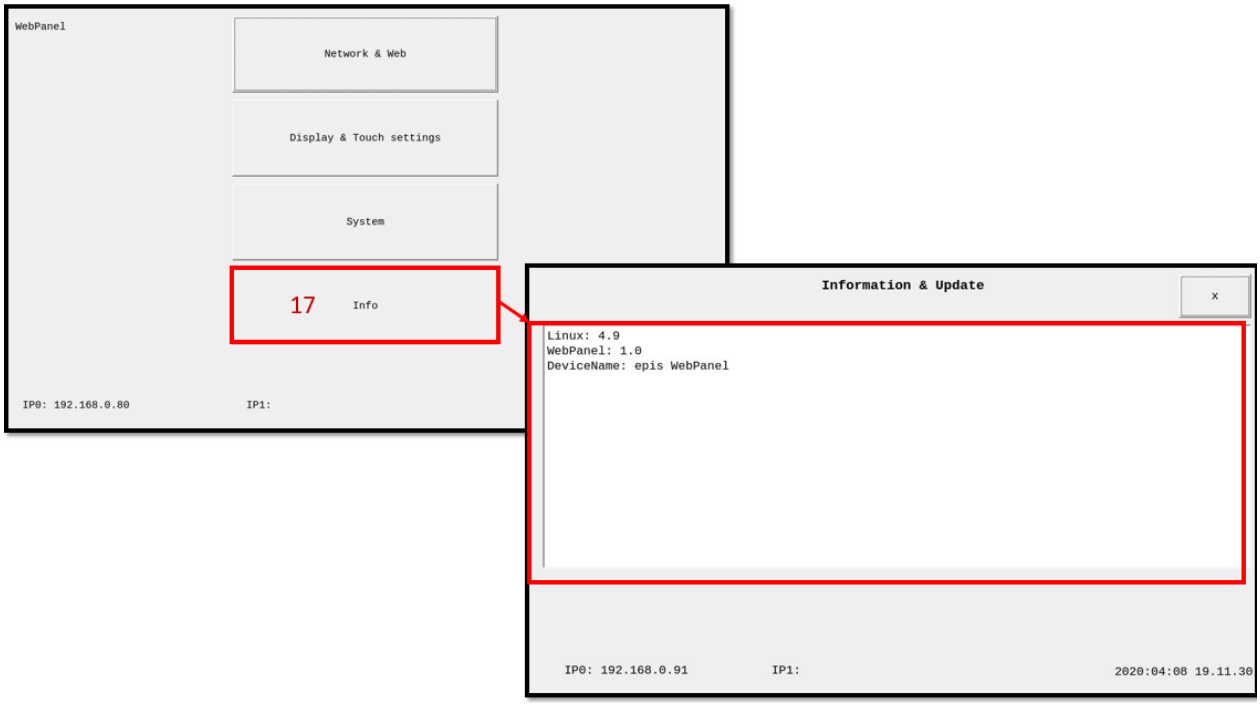
- Nach dem Booten wird das epis Konfigurationstool die Datei „SmartConfig.ini“ aus dem Gerät eingelesen und auf den USB-Stick kopieren.
-



5.4 Systeminformation auslesen

Informationen zur Softwareversion

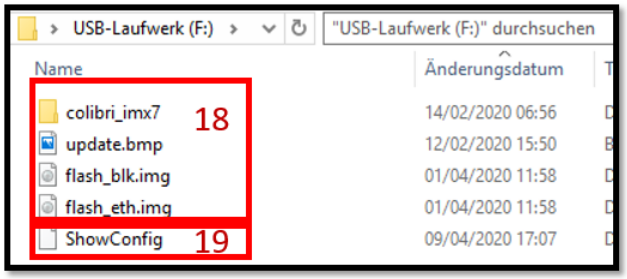
- Ausschalten des Gerätes durch Entfernen der Spannungsversorgung (siehe 4.1.)
- USB-Stick mit der Datei „ShowConfig“ in das Gerät einstecken und wieder einschalten.
- Nach dem Booten wird das epis-Konfigurationstool „SmartConfig“ gestartet.
- Im Hauptmenü „Info“ (17) auswählen



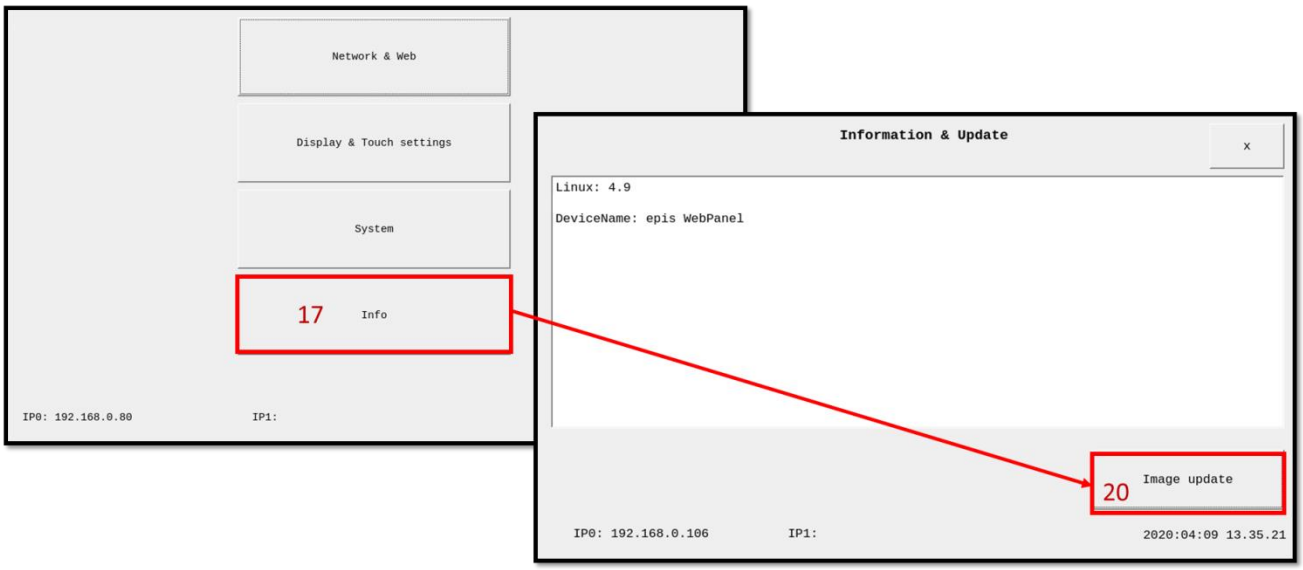
6 Softwareupdate

6.1 Softwareupdate mit ShowConfig

- Ausschalten des Gerätes durch Entfernen der Spannungsversorgung (siehe 4.1.)
- Speichern der Datei “ShowConfig“ (19) und die Imageupdate-Dateien (18) auf den USB-Stick

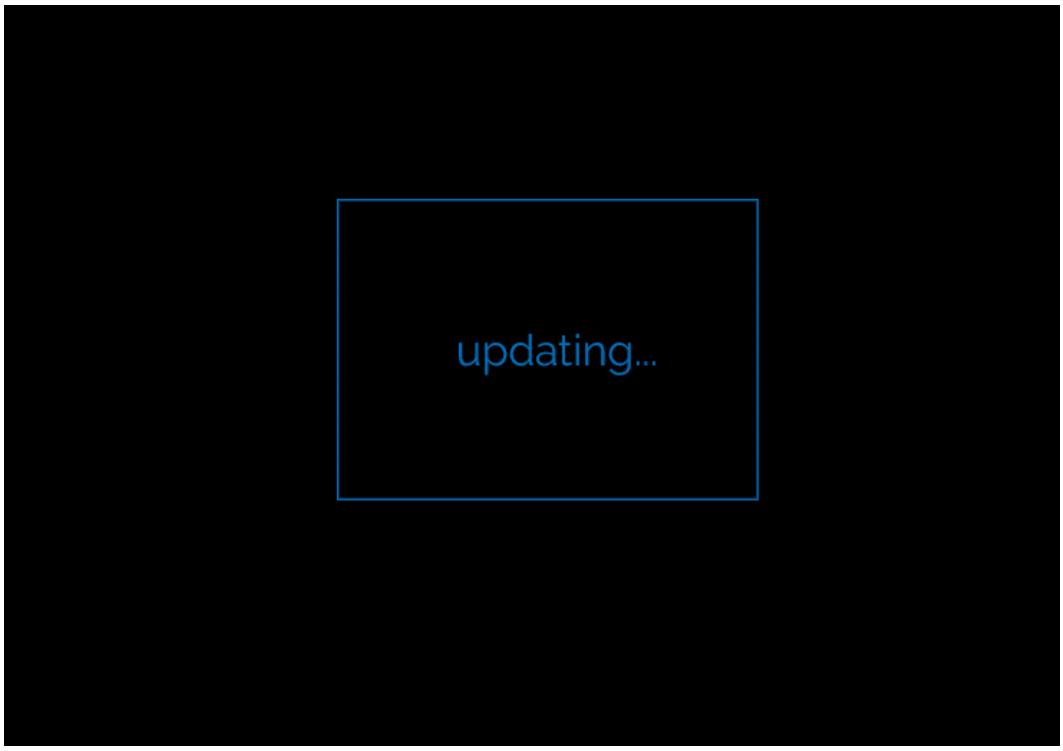


- USB-Stick in das Gerät einstecken und wieder einschalten
- Nach dem Booten wird das epis Konfigurationstool „SmartConfig“ gestartet.
- Im Hauptmenü „Info“ (17) auswählen
- Um Starten des Softwareupdates den „Image update“-Button (20) betätigen



Hinweis
Der „Image update“-Button (20) wird erst dann erscheinen, wenn die notwendigen Imagedateien auf dem USB-Stick vorhanden sind. Ansonsten ist KEIN Button sichtbar.

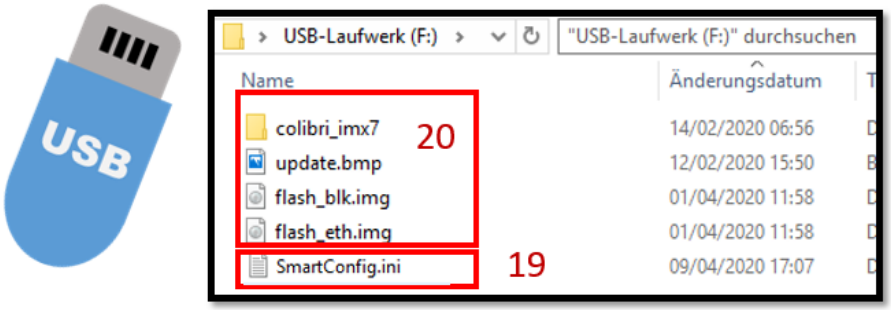
- Nach dem Start des Softwareupdatevorgangs wird das Gerät neu gestartet
- Während des Updates erscheint auf dem Display folgendes Bild:



- Wenn das Imageupdate abgeschlossen ist, wird das Gerät automatisch neu gestartet.

6.2 Softwareupdate ohne Bedienung der Benutzeroberfläche

- Ausschalten des Gerätes durch Entfernen der Spannungsversorgung (siehe 4.1.)
- Speichern der Datei “SmartConfig.ini“ (19) mit den Parametern auf den USB Stick.
  [update]
  update_fw = 1
- Speichern der Imageupdate-Dateien (20) auf den USB-Stick.



- USB-Stick in das Gerät einstecken und wieder einschalten
- Folgender Updatestatus wird angezeigt:
  - Bei smart9 1000 wird während des Updates im Display „updating“ angezeigt.
- Wenn das Imageupdate abgeschlossen ist, wird das Gerät automatisch neu gestartet.

7 Instandhaltung und Wartung

7.1 Reparaturhinweise

Reparaturauftrag/Störmeldung

Hinweise und Informationen zur Abwicklung

Die Serviceabteilung der epis Automation GmbH & Co.KG ist bemüht, Reparaturen zügig und in Ihrem Sinne abzuwickeln. Hierfür benötigen wir Ihre Unterstützung. Um sicherzustellen, dass alles zu Ihrer Zufriedenheit erledigt wird, sind einige Informationen notwendig. Das Formblatt (im Download Bereich der Homepage www.epis.de) soll helfen, an alle wichtigen Informationen zu denken. Sie helfen uns sehr, wenn Sie es benutzen und möglichst vollständig ausfüllen.
Um uns bei einer reibungslosen Abwicklung zu helfen, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Füllen Sie den **Reparaturauftrag vollständig und für jedes Gerät** aus.
2. Geben Sie eine **detaillierte Fehlerbeschreibung** an. Diese Information ist sehr wichtig um sicherzustellen, dass Ihr Problem auch tatsächlich gelöst wird.
   Zusätzliche Informationen helfen uns, den Reparaturauftrag in Ihrem Sinne durchzuführen: zum Beispiel
   - Soll eine Programmsicherung durchgeführt werden?
   - Soll nur der Fehler behoben werden, oder sind auch optische Korrekturen gewünscht?
3. Senden Sie uns möglichst nur komplette Komponenten oder Geräte zu.
4. Geben Sie für mögliche Rückfragen bitte einen **Ansprechpartner und Telefonnummer** an
5. Den Reparaturauftrag können Sie gerne vorab als email senden an service.epis@epis.de
6. Verwenden Sie diese E-Mail-Adresse bitte auch für Freigaben von Kostenvoranschlägen oder für Rückfragen
7. Eine **Bestell-, Lieferschein- oder Referenznummer** auf Ihrem Lieferschein oder dem **Reparaturauftrag ist hilfreich**, um das Gerät bei Rückfragen identifizieren zu können.
8. Legen Sie den Reparaturauftrag dem Gerät bei und senden Sie das defekte Gerät auf Ihre Kosten an:

   epis Automation GmbH & Co. KG
   Service
   Olgastraße 90
   72458 Albstadt Ebingen

Von uns erhalten Sie:

- auf Wunsch einen Kostenvoranschlag gegen Berechnung. Um einen Kostenvoranschlag erstellen zu können, müssen wir den Fehler zuerst lokalisieren. Dies bedeutet einen oftmals nicht unerheblichen Aufwand. Aus diesem Grund berechnen wir Ihnen für jeden Kostenvoranschlag eine Pauschale.
- ggf. einen kostenlosen Kostenvoranschlag, wenn innerhalb der Garantie / Gewährleistung ein Fehler festgestellt wird, der nicht unter die Gewährleistungspflicht fällt.
- Wenn eine Reparatur nach unserem Empfinden zu teuer werden würde, melden wir uns bei Ihnen persönlich, um Details zu klären.

8 Entsorgung

Gemäß dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW/AbfG).
Die Entsorgung bei epis erfolgt immer über umweltzertifizierte Entsorgungsunternehmen (siehe auch epis Umweltleitbild: https://www.epis.de/unternehmen/qualitaet/)